

Kurs für Begleiter

FORTBILDUNG Zur Ausbildung von Seniorenhelfern

LANDKREIS. Die Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Cham bietet in Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt Ehrenamt und anderen vom 15. September bis 25. November mit sechs Einheiten bereits zum dritten Mal einen Qualifizierungskurs für ehrenamtliche Seniorenbegleiter an. Seniorenbegleiter/innen, die es bereits bundesweit in verschiedenen Landkreisen gibt, sind da und helfen auf Vermittlung des Landratsamtes, wo es die klassische Nachbarschaftshilfe nicht mehr gibt. Der Einsatz ist bedarfsorientiert. Interessierte können sich unverbindlich am Montag, 10. Juli, um 18 Uhr im Hotel am Regenbogen informieren.

Volkstanz für guten Zweck

FREIZEIT Oberpfälzer Volkstanzfreunde laden ein.

LANDKREIS. Am Samstag, 1. Juli, gibt es bereits zum vierten Mal einen „Benefiz-Volkstanz“ zugunsten eines sozialen Zwecks, organisiert von Petra Schweizer von den Oberpfälzer Volkstanzfreunden. Zu diesem „Benefiz-Volkstanz“ spielt die altbayerische Tanzbodenmusik die „Unterholzer Grachalsümphoniker“ ab 20 Uhr im Gasthof Ettl in Rattiszell zum Tanz auf. Der Reinerlös kommt einem sozialen Zweck zu Gute. Anstatt der Teilnehmergebühr wird um eine Spende in unbegrenzter Höhe gebeten. (crk)

Unterwegs in der Natur

TOUR Feierabend-Spaziergang mit Erläuterungen

CHAM. Am Freitag, 30. Juni, bieten die Naturparke Oberpfälzer Wald und Oberer Bayerischer Wald eine Führung im Naturschutzgebiet „Wald- und Heidelandchaft östlich von Bodenwöhr und Bruck i.d.OPf.“ an. Bei einem gemütlichen Feierabend-Spaziergang werden die Besonderheiten erläutert. Naturparkübergreifend erklären die Gebietsbetreuer die Besonderheiten. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Schranke bei der ehemaligen Panzerwaschanlage in der Nähe von Blechhammer. Bitte ein wetterfeste Kleidungsstück, Mückenschutz und Fernglas mitbringen. Anmeldung bis Donnerstag, 30. Juni, erbeten bei: Naturpark Oberer Bayerischer Wald, Tel. (09971) 78-386.

Betreuung in den Ferien

INFO Neuer Flyer informiert über Angebote im Landkreis.

CHAM. Das Lokale Bündnis für Familie im Landkreis Cham will Eltern bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen und hat das Informationsfaltblatt „Ferienbetreuung und Ferienaktionen 2017“ zusammengestellt. Es listet Angebote verlässlicher Kinder-Ferienbetreuungen von Städten, Vereinen und freien Trägern auf. Eine PDF-Version ist veröffentlicht auf der Homepage des Landkreises Cham (www.landkreis-cham.de).



MdB Marianne Schieder (SPD) bei ihrer Rede, in der sie mehr Gerechtigkeit forderte.

Fotos: rma

„Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit!“

POLITIK Der SPD-Kreisverband Cham eröffnete mit der Bundestagsabgeordneten Marianne Schieder in Hetzenbach den Wahlkampf.

HETZENBACH. Mit MdB Marianne Schieder hat am Sonntag im Gasthof Lindenhof in Hetzenbach die SPD ihren Wahlkampf für den Kreisverband Cham eröffnet. Schieder stellte in ihrer Rede das Programm der SPD vor, das unter der Überschrift „Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit – Zukunft sichern, Europa stärken“ firmiert. Die Züchmühler Musikanten umrahmten mit bayerischer Blechmusik die SPD-Auftaktveranstaltung. Auch der Listenkandidat der SPD für die Bundestagswahl Franz Brunner aus Maxhütte-Haidhof stellte sich vor.

Schere beim Einkommen wächst

Zu Beginn der Wahlkampfaufveranstaltung begrüßte Peter Schmid, Vorsitzender des ausrichtenden SPD Ortsvereins Roßbach-Wald. Peter Schmid freute sich, dass man die Kandidaten und die Politik der SPD der Öffentlichkeit in Hetzenbach vorstellen kann. Im Namen des SPD-Kreisverbands Cham hieß auch Franz Kopp alle willkommen. Er sicherte den Kandidaten seine volle Unterstützung zu. Die SPD habe ein gutes Wahlprogramm und mit Martin Schulz einen guten Kanzlerkandidaten, war sich der SPD-Fraktionssprecher im Kreistag, Wolfgang Kerscher, sicher.



SPD Kreisvorsitzender Franz Kopp, MdB Marianne Schieder, Listenkandidat Franz Brunner, Vorsitzender SPD Roßbach-Wald Peter Schmid.

In 91 Tagen sei Bundestagswahl, so MdB Marianne Schieder. Es komme die heiße Phase des Wahlkampfes. „Wir sollten die Zeit nutzen, um die Erfolge der SPD in der Bundesregierung darzustellen und für die Ziele der zukünftigen Politik in Deutschland zu werben“, so Schieder.

Mit Martin Schulz habe die SPD einen sehr guten Kanzlerkandidaten. Das Programm unter der großen Überschrift „Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit – Zukunft sichern, Europa stärken“ beschreibe nicht nur die Defizite, sondern die SPD biete die richtigen Lösungen an für mehr Gerechtigkeit.

„Unserem Land geht's gut“, so die Bundestagsabgeordnete. Doch diese positive Entwicklung und der wachsende Wohlstand komme beileibe nicht überall an, wie man dem Armuts- und Reichtumsbericht entnehmen könne. Nicht nur beim Vermö-

THEMA BILDUNG

► **Wer über Arbeit** spreche, kommt am Thema Bildung nicht vorbei, so Schieder. Denn gute Bildung sei der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit, ziehe ein gutes Einkommen und eine gute Rente nach sich. Deshalb sehe die SPD hier allen Grund für mehr Gerechtigkeit.

► **Die SPD** stehe für eine gute und gebührenfreie Bildung von der Kita bis zum Ausbildungs- oder Studienabschluss, einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von Kita- und Grundschulkindern und einen flächendeckenden Ausbau von Schulsozialarbeit. (rma)

gen, sondern auch beim Einkommen gehe die Schere in unserer Gesellschaft auseinander. Die Politik muss hier eingreifen, man brauche dringend mehr Gerechtigkeit in der Arbeitswelt. Es gelte, den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen zu bekämpfen. Man braucht die Abschaffung der „sachgrundlosen“ Befristung, das Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit, einen Pakt für anständige Löhne und stärkere Tarifbindung, eine Aufwertung der sozialen Berufe, ein Recht auf Weiterbildung und für alle jungen Menschen ohne Berufsausbildung und Schulabschluss die Möglichkeit, beides nachzuholen.

Gegen die Rente ab 70

Aber auch in der Rentenpolitik gebe es Anlass für mehr Gerechtigkeit, so Schieder. Die SPD stehe dafür, dass bis 2030 das gesetzliche Rentenniveau bei

mindestens 48 Prozent verbleibe. Gleichzeitig solle bis dahin der Beitragssatz auf 22 Prozent begrenzt bleiben. Eine Rente erst ab 70, wie von der Union angedacht, werde es mit der SPD nicht geben. Weiter stehe die SPD für die Einführung einer Solidarrente.

Für ein gutes Leben

„Es ist Zeit für gerechte Steuern“, sagte Marianne Schieder. Das Ziel der SPD sei es, den Menschen die besten Voraussetzungen für ein gutes Leben zu schaffen. Deshalb gelte für die SPD, dass Investitionen Vorfahrt haben. Um Gerechtigkeitslücken im Steuer- und Abgabensystem zu schließen und kleinere und mittlere Einkommen sowie Familien mehr zu entlasten, wolle die SPD einen Familientarif und Kinderbonus bei der Einkommenssteuer einführen, den Solidaritätszuschlag für untere und mittlere Einkommen abschaffen, die Einkommenssteuer gerechter gestalten und die Abgeltungssteuer abschaffen.

Ein anderer Bereich, in dem mehr Gerechtigkeit von Nöten sei, sei die Gesundheitspolitik, forderte Schieder bei der Wahlkampfaufveranstaltung in Hetzenbach. Ziel sei zunächst die grundsätzliche Rückkehr zur paritätischen Finanzierung in der gesetzlichen Krankenversicherung. Die SPD wolle die Bürgerversicherung – ein gesetzliches Krankenkassensystem für alle.

Im Anschluss stellte sich der Listenkandidat der SPD für die Bundestagswahl, Franz Brunner, aus Maxhütte-Haidhof, vor. (rma)

Stefan Kuftner heißt der Kreis-Fischerkönig

ANGLER Ein Spiegelkarpfen mit 4,29 Kilogramm verhalf ihm zum Sieg.

SCHÖNTHAL. Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte der Schwarzachfischer gab es in Schönthal das Landkreiskönigsfischen. Wie schon 2005 holte auch dieses Mal den größten Einzelfisch ein Schwarzachfischer.

Stefan Kuftner aus Schönthal erkämpfte sich den Titel mit einem Spiegelkarpfen, der 4,29 Kilogramm auf die Waage brachte. Der Stefan holte sich vor einer Woche bereits den Titel des Schönthaler Vereins-Fischerkönigs 2017. Jetzt sei er „Doppelkönig“, wie ein Vereinskamerad vom ihm neidlos anerkannte.

Platz zwei belegte Konrad Groitl aus Untertraubenbach mit einer Brachse mit 1,51 Kilogramm, dritter wurde Timo Kuftner mit einem 1,48 Kilogramm schweren Hecht. Viertes wurde Karl-Heinz Seidel aus Unter-



Die erfolgreichen Angler mit Fischereivorstand Georg Ruhland und dem König mit seinem Fisch in der Mitte.

Fotos: woa

traubenbach mit einem Schuppenkarpfen über 1,37 kg. Platz fünf machte Reinhold Bayer von den Schwarzachfishern mit einem Schuppenkarpfen 1,25 kg. Vereinsvorsitzender Georg

Ruhland hieß zur Siegerehrung bei der Fischerhütte alle ganz herzlich willkommen.

Er bedauerte, dass von den 27 erwachsenen Teilnehmern nur fünf et-

was gefangen haben. Die vier Jungfische blieben leider dieses Mal erfolglos. Möglicherweise ist der Niedrigwasserstand in der Schwarzach aufgrund der langen Trockenheit schuld daran, meinte Ruhland.

Er äußerte sich enttäuscht über die Teilnehmerzahl beim Landkreis-Königsfischen. Von den zahlreichen Anglern aus dem Landkreis nahmen nur wenig Angler aus den 14 aktiven Fischereivereinen teil.

Man habe sich bei dem Landkreisfischen strikt an die Vorschriften gehalten - Gewässerwarte haben die Runde gemacht und kontrolliert.

Dann ging es zur Siegerehrung. Der Vorstand der Schwarzachfischer, Georg Ruhland, überreichte feierlich die Königskette des Landkreises an Stefan Kuftner und legte sie ihm um den Hals. Er gratulierte ihm unter dem Applaus der Anwesenden und wünschte ihm weiterhin „Petri Heil“. Alle, die einen Fang verzeichneten, bekamen einen schönen Sachpreis. (woa)